

A 8 – 18572/06-19  
Grazer Schleppbahn GmbH;  
ordentl. Generalversammlung;  
Ermächtigung des Vertreters der  
Stadt Graz gemäß § 87 Abs. 2  
des Statutes der Landeshauptstadt  
Graz

Graz, am 22.4.2010

Finanz-, Beteiligungs- und  
Liegenschaftsausschuss

BerichterstellerIn:

.....

**Bericht  
an den  
Gemeinderat**

Die Grazer Schleppbahn GmbH beabsichtigt in ihrer Generalversammlung am 18.5.2010 folgende Tagesordnung zu behandeln:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht der Geschäftsführer über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 und im laufenden Geschäftsjahr 2010
3. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 und die Zurkenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2009
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses zum 31.12.2009 (Vortrag des im Geschäftsjahr 2009 ausgewiesenen Jahresgewinnes von € 2.283,41,-- zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von € 43.540,97 als Bilanzgewinn in Höhe von € 45.824,38 für das Geschäftsjahr 2010)
5. Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2009
6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2010
7. Allfälliges

Gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl. 30/1967 i.d.F. LGBl. 41/2008, ist dem Vertreter der Stadt Graz, StR Univ. Doz DI Dr. Gerhard Rüschi, in der für den 18.5.2010 geplanten Generalversammlung der Grazer Schleppbahn GesmbH die Ermächtigung zur Stimmabgabe durch den Gemeinderat zu erteilen.

**Zu TOP 3**

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 der Grazer Schleppbahn Ges.m.b.H. wurde durch die Grant Thornton Süd-Ost Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH, Andreas Hofer Platz 17, 8010 Graz, erstellt.

Im Folgenden wird der Prüfungsbericht auszugsweise wiedergegeben:

Die Gesellschaft gilt als kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 221 Abs 1 UGB.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2009 wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts einer freiwilligen Prüfung entsprechend den Vorschriften der §§ 268 ff UGB unterzogen.

Die Gesellschaft ist im Firmenbuch beim Landesgericht für Zivilrechtssachen unter FN 56405 z als Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen.

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 2. 7. 1943 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Schleppbahn mit allen hierzu erforderlichen Einrichtungen und Bauwerken in dem Gebiet zwischen Bahnhof Karlau und den Betriebsstätten der Gesellschafter.

Das voll und bar eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Stammeinlage</b>	
	€	%
GRAZ AG – Stadtwerke für kommunale Dienste	32.042,00	86,6
Stadt Graz	4.958,00	13,4
	<u>37.000,00</u>	<u>100,0</u>

Als Geschäftsführer waren bestellt:

- Dr. Karl Zimmermann
- Ing. Karl-Heinz Zarfl

Die beiden Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinsam.

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Graz-Stadt unter der Steuernummer 974/1205 geführt. Die rechtskräftige Veranlagung erfolgte bis zum Jahr 2008. Eine Prüfung der Lohnsteuer, der Beiträge zur Gebietskrankenkasse sowie der Kommunalsteuer fand einschließlich 2006 statt. Die letzte Abgaben-Außenprüfung fand im Jahr 2009 für die Geschäftsjahre 2005 bis 2009 statt.

Seit 1. Jänner 2005 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied gem. § 9 Abs 8 KStG, Gruppenträger ist die GRAZ AG.

Neben Pachtverträgen über Grundflächen, Gleisanlagen und Weichen sowie Baulichkeiten und Einrichtungen mit der Stadt Graz, wurde mit der Firma Schrottwolf, Eisenmetalle Maschinen GmbH ein Unterbestandsvertrag über eine Teilfläche auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Ende 2009 wurde mit der A.S.A. (Abfall Service GmbH) ein Vertrag über die Sanierung und weitere Benützung der Gleis- und Bahnanlagen von Bahnkilometer 0 bis Bahnkilometer 3,377, dem Ende der Ausbaustrecke, zum Zwecke des Mülltransports von und zu der von der A.S.A. betriebenen Müllverbrennungsanlage in Zisterdorf abgeschlossen. Die Grazer Schleppbahn übernimmt die vertragliche Verpflichtung zur Sanierung der Gleisanlagen auf eigene Kosten bis spätestens 31.7.2010 und räumt der A.S.A. diesbezüglich eine Bankgarantie in Höhe von € 1.000.000 ein. Dieser Vertrag wurde auf unbestimmte Zeit unter 25-jährigem Kündigungsverzicht von Seiten der Grazer Schleppbahn und 15-jährigem Kündigungsverzicht von Seiten der A.S.A. abgeschlossen. Neben der Kostenübernahme für die Sanierung ist die A.S.A. zur Leistung eines monatlichen Benutzungsentgelts auf Basis des Kostendeckungsprinzips verpflichtet. Dieses beträgt derzeit € 7.242,86 monatlich, ab der Inbetriebnahme erfolgt eine Anpassung.

Im Berichtsjahr bestand ein geringfügiges Dienstverhältnis.

Gem. §§ 228 Abs. 3 und 244 UGB bestehen Konzernverhältnisse zu folgenden Unternehmen:

**Mutterunternehmen:**

GRAZ AG – Stadtwerke für kommunale Dienste, Graz

**Tochterunternehmen:**

„Ankünder“ Steiermärkische Ankündigungs-Gesellschaft m.b.H., Graz

(Anteil 100% am Stammkapital)

Diese Gesellschaft hält 100% am Stammkapital der City-Light „Ankünder“ GmbH, Graz, 100% am Stammkapital der WERBE-UNION-PLAKATIERUNGS- und WERBEGESELLSCHAFT m.b.H., Graz, 80% am Stammkapital der Plakat „Ankünder“ GmbH, Graz, 66% am Stammkapital der GMK Gesellschaft für Marketing und Kommunikation m.b.H., Graz, und 51% am Gesellschaftskapital der GMK Gesellschaft für Marketing und Kommunikation m.b.H. & CO KG, Graz.

Bestattung der Grazer Stadtwerke GmbH, Graz

(Anteil 100% am Stammkapital)

Citycom Telekommunikation GmbH, Graz

(Anteil 100% am Stammkapital)

Diese Gesellschaft hält 73,05% am Stammkapital der Macron Software Entwicklungs- und Marketing GmbH, Graz

Freizeit Graz GmbH Graz

(Anteil 100% am Stammkapital)

Energie Graz Holding GmbH,

(Anteil 100% am Stammkapital)

STYRIAN AQUA SERVICE GmbH, Graz

(Anteil 100% am Stammkapital)

Schöckelseilbahn GmbH, Graz

(Anteil 99% am Grundkapital)

Flughafen Graz Betriebsgesellschaft m.b.H., Feldkirchen bei Graz

(99,90% am Stammkapital)

Diese Gesellschaft hält 85% am Stammkapital der Airport Parking Graz GmbH, Feldkirchen und 63% am Stammkapital der Flughafen Graz Bodenservice GmbH, Feldkirchen

AEVG Abfall- Entsorgungs- und VerwertungsgesmbH

(Anteil 99% am Stammkapital)

Diese Gesellschaft hält 51% am Stammkapital der Servus Abfall Dienstleistungs GmbH, Graz und 51% am Gesellschaftskapital der Servus Abfall Dienstleistungs GmbH & Co KG, Graz

Grazer Schlepfbahn Gesellschaft m.b.H., Graz

(Anteil 86,60% am Stammkapital)

Zentral-Wasserversorgung Hochschwab-Süd Gesellschaft m.b.H., St. Ilgen

(Anteil 71,50% am Stammkapital)



	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		23.386,45	26
2. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		0
b) übrige	<u>31.976,70</u>		<u>39</u>
		31.976,70	33
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-8.580,00	-11
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	-4.994,36		-5
b) Aufwendungen für Abfertigungen	-372,93		0
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-3.270,72		-4
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschiedene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	<u>-70,12</u>		<u>0</u>
		-8.708,13	-9
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.377,00	-3
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-2.910,15		0
b) übrige	<u>-29.775,54</u>		<u>-31</u>
		-32.685,69	-31
<b>7. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 6)</b>		<b><u>2.012,33</u></b>	<b><u>5</u></b>
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.091,38	3
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-70,30</u>	0
<b>10. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 8 bis Z 9)</b>		<b><u>2.021,08</u></b>	<b><u>3</u></b>
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>4.033,41</b>	<b>8</b>
12. Steuern vom Einkommen		<u>-1.750,00</u>	-2
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>2.283,41</b>	<b>6</b>
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>43.540,97</u>	<u>38</u>
<b>16. Bilanzgewinn</b>		<b><u>45.824,38</u></b>	<b><u>44</u></b>

## Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

### BILANZ:

#### AKTIVA

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im beiliegenden Anlagespiegel ersichtlich. Die unter der Position **Sachanlagen** ausgewiesenen Zugänge betreffen die Revitalisierung der Gleisanlagen.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** bestehen gegenüber der Fa. Schrottwolf GmbH.

#### Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände:

Forderungen an das Finanzamt Graz-Stadt für Kapitalertragssteuer € 1.766,67 und Vorsteuer. Sämtliche Forderungen sind unterjährig fällig.

**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten:** Im Wesentlichen Sparbuch bei Krentschker € 72.354,79 (Vj € 79.828,89), BAWAG Girokonto € 860,63 (Vj € 7.402,59).

**Aktive Rechnungsabgrenzung:** Bestandzinsvorauszahlung 1.HJ 20010 an Stadt Graz € 4.372,64.

#### PASSIVA

**Baukostenzuschüsse:** Ausweis der Zuschüsse zur Modernisierung der Gleisanlagen, Auflösung analog der Nutzungsdauer für 25 Jahre.

**Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen,** € 4.748,54, betreffen die GRAZ AG – Stadtwerke für kommunale Dienste (Verwaltung 2009), Kostenersatz für GF € 2.398,28, MindestKöSt € 1.750,00

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten Verbindlichkeiten an die Stmk. Gebietskrankenkasse und Spesen der Kontoführung 4. Quartal.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind unterjährig fällig.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

**Umsatzerlöse:** Erlöse aus Transportdienstleistungen.

**Sonstige betriebliche Erträge:** Im Wesentlichen Mieterträge € 29.361,45 und des weiteren € 2.615,25 Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen.

**Materialaufwand:** Aufwendungen für Verschubleistungen

**Personalaufwand:** Unter **Gehälter** ist der Personalaufwand für einen geringfügig beschäftigten Dienstnehmer enthalten, die **Aufwendung für Altersversorgung** betreffen eine Betriebspension

**Sonstige betriebliche Aufwendungen, Position Steuern:** im Wesentlichen Grundsteuer € 2.830,15

In **übrige sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden ausgewiesen:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Fremdleistungen	12.389,59	17.478,98
Mieten	8.774,90	8.605,25
Prüfungs-, Beratungsgebühren	3.026,80	3.163,50
Porto, Bankspesen, Avalprovisionen	2.848,41	383,89
Betriebsprüfung 2006 Restforderung	763,00	0,0
Sonstige	1.972,84	1.034,35
	<u>29.775,54</u>	<u>30.665,97</u>

## **Lagebericht zum Jahresabschluss 2009**

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 sowie ein Prognose- und Risikobericht liegen als integrierender Teil der Beschlussfassung bei.

## **Bestätigungsvermerk**

Der Jahresabschluss 2009 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung sowie der Generalnorm ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Im Rahmen der Abschlussprüfung wurden keine Tatsachen festgestellt, über die gem § 273 Abs 2 UGB zu berichten wäre. Hinsichtlich der Kennzahlen gem §§ 23, 24 URG ist folgendes festzustellen:

Die Eigenmittelquote liegt mit 61 % über der Untergrenze von 8%. Zum Bilanzstichtag ist die fiktive Schuldentilgungsdauer iSd §24 URG negativ. Ein Reorganisationsbedarf im Sinne des URG besteht nicht.

Dem Jahresabschluss zum 31.12.2009 inkl. Lagebericht der Grazer Schlepplbahn GmbH wurde von der Grant Thornton Süd-Ost Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH, Andreas Hofer Platz 17, 8010 Graz, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

## **Zu TOP 4 – Verwendung des Bilanzergebnisses zum 31.12.2009**

Der per 31.12.2009 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von € 45.824,38 (Jahresüberschuss 2009: € 2.283,41 und Gewinnvortrag aus dem Vorjahr € 43.540,97) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## **Zu TOP 5. - Entlastung der Geschäftsführung**

Aufgrund des Prüfungsergebnisses wird vorgeschlagen den Geschäftsführern der Gesellschaft, Dr. Karl Zimmermann, Graz, und Ing. Karl-Heinz Zarfl, Graz, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009 zu erteilen.

## **Zu TOP 6 - Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2010**

Es wird vorgeschlagen die Grant Thornton Süd-Ost Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH, Andreas Hofer Platz 17, 8010 Graz, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 zu bestellen.

Im Sinne des vorstehenden Motivenberichtes stellt der Finanz- Beteiligungs- und Liegenschaftsausschuss den

## **A n t r a g**

der Gemeinderat wolle gem. § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, idF LGBl 41/2008, beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher, wird ermächtigt, in der am 18.5.2010 stattfindenden o. Generalversammlung der Grazer Schleppliftbahn GmbH insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 und die Zurkenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2009
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses zum 31.12.2009 (Vortrag des im Geschäftsjahr 2009 ausgewiesenen Jahresgewinnes von € 2.283,41,- zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von € 43.540,97 als Bilanzgewinn in Höhe von € 45.824,38 für das Geschäftsjahr 2009)
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2009
4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2010

Beilage:

- Vollmacht
- Tagesordnung
- Anlagenspiegel
- Lagebericht GJ 2009 inkl. Prognose- u.
- Risikobericht

Die Bearbeiterin:

*Ulrike Temmer*

Mag. Ulrike Temmer

Der Abteilungsvorstand:

*Karl Kamper*

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

*GR*

StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher

Angenommen in der Sitzung des Finanz- Beteiligungs- und Liegenschaftsausschuss am

.....  
Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

GR Dr. Gerhard Wohlfahrt

**Der Antrag wurde in der heutigen**  öffentl.  nicht öffentl. **Gemeinderatssitzung**  
 bei Anwesenheit von ..... GemeinderätInnen  
 einstimmig  mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) **angenommen.**  
 Beschlussdetails siehe Beiblatt      Graz, am      Der / Die SchriftführerIn:

GZ.: A 8 – 18572/06 - 19

Graz, 22.4.2010

**VOLLMACHT**

StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi ist bevollmächtigt, die Stadt Graz in der am 18.5.2010 stattfindenden o. Generalversammlung der Grazer Schleppbahn GmbH, zu vertreten, für sie das Stimmrecht auszuüben und insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

5. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 und die Zurkenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2009
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses zum 31.12.2009 (Vortrag des im Geschäftsjahr 2009 ausgewiesenen Jahresgewinnes von € 2.283,41,-- zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von € 43.540,97 als Bilanzgewinn in Höhe von € 45.824,38 für das Geschäftsjahr 2009)
7. Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2009
8. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2010

Für die Stadt Graz:

(gefertigt auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 22.4.2010,  
GZ.: A 8 – 18572/06 - 19)

Der Bürgermeister:

Gemeinderat:

Gemeinderat:

# Grazer Schleppbahn GmbH

Andreas-Hofer-Platz 15, 8010 Graz  
T. +43 (0)316 887 284  
Firmenbuch Nr. FN 56405z Landesgericht für ZRS Graz  
UID-Nr. ATU 28615601  
DVR Nr. 0023990  
BAWAG Graz Kto. 86110-010-682, BLZ 14000

## Einschreiben

An die  
Gesellschafter der  
Grazer Schleppbahn GmbH

22. März 2010

## **Einladung zur ordentlichen Generalversammlung**

am Dienstag, dem **18. Mai 2010, 9.15 Uhr**, im Büro Stadtrat Dr. Rüschi, Graz-Rathaus.

### **Tagesordnung:**

- 1./ Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2./ Bericht der Geschäftsführer über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 und im laufenden Geschäftsjahr 2010
- 3./ Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 und die Zurkenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2009
- 4./ Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses zum 31.12.2009 (Vortrag des im Geschäftsjahr 2009 ausgewiesenen Jahresgewinnes von € 2.283,41 zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von € 43.540,97 als Bilanzgewinn in Höhe von € 45.824,38 für das Geschäftsjahr 2010)
- 5./ Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2009
- 6./ Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2010
- 7./ Allfälliges

Wir ersuchen Sie, Ihren Bevollmächtigten für die Generalversammlung mit einer gestempelten Vollmacht auszustatten, welche vor Beginn der Generalversammlung dem Vorsitzenden vorzulegen ist.

Die Geschäftsführung:

Ing. Karl-Heinz Zarfl

Dr. Karl Zimmermann

Beilagen

ANLAGENSPIEGEL									
Anlagenposition	Anschaffungskosten Herstellungskosten 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungskosten Herstellungskosten 31.12.2009	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2009	Buchwert 01.01.2009	Abschreibungen des Geschäftsjahres
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Rechte	187.094,71	0,00	0,00	0,00	187.094,71	134.752,71	52.342,00	55.719,00	3.377,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund									
a) unbebaute Grundstücke Grundwert	872,07	0,00	0,00	0,00	872,07	0,00	872,07	872,07	0,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	24.381,42	0,00	0,00	24.381,42	0,00	24.381,42	0,00	0,00
	187.966,78	24.381,42	0,00	0,00	212.348,20	134.752,71	77.595,49	56.591,07	3.377,00

## *Grazer Schlepfbahn GmbH*

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

## 1. Wirtschaftsbericht

### 1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Unternehmens

Nach der Umstrukturierung des Betriebes im Jahre 2001 kann nunmehr auf das siebente Wirtschaftsjahr in der neugeschaffenen Struktur zurückgeblückt und festgestellt werden, dass die getroffenen Maßnahmen auch im Berichtsjahr zu einem positiven Ergebnis geführt haben.

### 1.2 Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

T€	2006	2007	2008	2009
<b>Umsatzerlöse</b>	23,3	27,2	25,7	23,4
sonstige Erträge	37,0	38,6	32,8	32,0
Materialaufwand	-12,8	-15,8	-11,3	-8,6
Personalaufwand	-8,0	-8,8	-8,8	-8,7
Abschreibungen	-3,4	-3,4	-3,4	-3,4
sonstige Aufwendungen	-19,1	-28,4	-30,8	-32,7
<b>Betriebsergebnis</b>	17,0	9,4	4,2	2,0
Finanzergebnis	1,1	2,7	3,2	2,0
<b>EGT</b>	18,1	12,1	7,4	4,0
Steuern vom Einkommen	-1,7	-1,8	-1,8	-1,8
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	16,4	10,3	5,6	2,3

Das etwas schwächere Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist auf einen höheren sonstigen Aufwand und gesunkene Guthabenzinsen zurückzuführen.

Die Teilsummenergebnisse der Geldflussrechnung nach Fachgutachten KFS/BW 2 des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation stellen sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2008 wie folgt dar:

	<b>2009</b>	2008
	T€	T€
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	8	4
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-24	0
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2	0
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	-14	4
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	73	87

### 1.3 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Die auf T€ gerundete Darstellung erfasst in der internen Rechengenauigkeit auch die nicht dargestellten Ziffern, sodass dadurch Rundungsdifferenzen auftreten können.

Die Berechnung der im Folgenden angeführten Kennzahlen erfolgt unter Zugrundelegung des Fachgutachtens KFS/BW 3 des Fachsenats für Betriebswirtschaft und Organisation, welches am 27.11.2007 beschlossen wurde.

#### 1.3.1 Ertragslage

##### Umsatzerlöse

	<b>2009</b>	2008
	<b>T€</b>	
Umsatzerlöse	<b>23</b>	25

##### Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earning before Interest and Tax – EBIT)

	<b>2009</b>	2008
	<b>T€</b>	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>4</b>	7
zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen gem. § 231 Abs. 2 Z 15 bzw. Abs. 3 Z 14 UGB	<b>0</b>	0
= Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	<b>4</b>	7

**Umsatzrentabilität (Return on Sales – ROS)**

	<b>2009</b>	2008
	<b>T€</b>	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	<b>4</b>	7
÷ Umsatzerlöse	<b>23</b>	25
= Umsatzrentabilität	<b>17%</b>	29%

**Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity – ROE)**

	<b>2009</b>	2008
	<b>T€</b>	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>4</b>	7
÷ durchschnittlich gebundenes Eigenkapital inkl. Unversteuerter Rücklagen und Investitionszuschüssen	<b>102</b>	98
= Eigenkapitalrentabilität	<b>4%</b>	7%

**Gesamtkapitalrentabilität (Return on Investment – ROI)**

	<b>2009</b>	2008
	<b>T€</b>	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	<b>4</b>	7
÷ Gesamtkapital	<b>159</b>	153
= Gesamtkapitalrentabilität (ROI)	<b>3%</b>	5%

### 1.3.2 Vermögens- und Finanzlage

#### Nettoverschuldung (Net Debt)

	<b>2009</b>	2008
	<b>T€</b>	
verzinsliches Fremdkapital	<b>5</b>	3
- flüssige Mittel	<b>-73</b>	-87
= Nettoverschuldung	<b>-68</b>	-84

#### Nettoumlaufvermögen (Working capital)

	<b>2009</b>	2008
	<b>T€</b>	
Umlaufvermögen	<b>86</b>	96
- langfristiges Umlaufvermögen	<b>0</b>	0
= kurzfristiges Umlaufvermögen	<b>86</b>	96
- kurzfristiges Fremdkapital	<b>-17</b>	-7
= Nettoumlaufvermögen (Working capital)	<b>69</b>	89

#### Eigenkapitalquote (Equity Ratio)

	<b>2009</b>	2008
	<b>T€</b>	
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital inkl. Unversteuerter Rücklagen und Investitionszuschüssen	<b>102</b>	98
÷ durchschnittlich gebundenes Gesamtkapital	<b>159</b>	153
= Eigenkapitalquote	<b>64%</b>	64%

**Nettoverschuldungsgrad (Gearing)**

	<b>2009</b>	2008
	<b>T€</b>	
Nettoverschuldung	<b>-68</b>	-84
÷ durchschnittlich gebundenes Eigenkapital inkl. Unversteuerter Rücklagen und Investitionszuschüssen	<b>103</b>	100
= Nettoverschuldung	<b>-66%</b>	-84%

**2. Prognose- und Risikobericht****Prognosebericht**

Die Verhandlungen mit der A.S.A. konnten zu einem positiven Abschluss gebracht werden. Nach Abschluss der erforderlichen Verträge und Behördenverfahren und nach Durchführung der Ausschreibung der Sanierungsarbeiten kann im März 2010 mit der Wiederherstellung der Gleisanlagen begonnen werden. Die Inbetriebnahme des Bahnbetriebes ist Mitte des Jahres geplant.

Die Zielsetzung, die Gesellschaft bis auf weiteres aktiv zu halten, um sowohl einen Bahnanschluss für den Innovationspark Puchstraße anbieten zu können, als auch aus Werthaltungsüberlegungen für das Industriegrundstück Auer-Welsbachgasse der Graz AG, kann damit weiterhin erfüllt werden.

**Risikobericht**

Die aktuelle Entwicklung lässt erwarten, dass es zu einer wesentlichen Erweiterung der Geschäftstätigkeit kommen wird. Die Verschlechterung der Umweltbedingungen ganz allgemein und insbesondere in Graz (Feinstaubproblematik) spricht für eine Forcierung des Transportes von Gütern auf dem Schienenwege. Die Erwartungen der Gesellschaft richten sich insbesondere auf die beiden Entsorgungsunternehmen AEVG und Saubermacher.

## **Forschung und Entwicklung**

Eigene Initiativen hinsichtlich Forschung und Entwicklung werden nicht betrieben.

## **Nachtragsbericht**

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind bis dato keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Graz, 26. Februar 2010

Die Geschäftsführung

Ing. Karl-Heinz Zarfl e.h.

Dr. Karl Zimmermann e.h.